

PERSÖNLICH

Viel Glück
im Ehestand

Gestern Mittwoch vermählten sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:



Marco Pfeiffer, von und in Ruggell und Katrin Maria Bischof, von Eschen in Ruggell;



Jan Kozakiewicz, von Tarasp/CH in Maienfeld und Marion Rita Wohlwend, von und in Mauren.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

(Foto: Rudi Schachenhofer)

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Hospizbewegung

Austauschtreffen
für Trauernde

SCHAAN Nichts ist mehr, wie es war. Schmerz, Trauer, Ohnmacht - die Trauer ist die einzig mögliche Antwort unseres Herzens auf den Tod eines geliebten Menschen. Jeder Mensch geht diesen Weg in unterschiedlichen Schritten, unterschiedlich schnell und in seiner eigenen Art. Im geschützten Rahmen können Betroffene ihre Erfahrungen austauschen, sich erinnern und einander unterstützen. Jeweils am letzten Samstag im Monat findet das Treffen von 17 bis 19 Uhr im Haus St. Laurentius (Bahnstrasse 20 in Schaan) statt. Das nächste Mal am Samstag, den 31. August. Dieses Angebot ist kostenlos. Neben den Gesprächsrunden (keine Therapiegruppe) werden auch Einzelgespräche angeboten. Die Leitung obliegt Sonja Walch (ausgebildet in Hospizarbeit); Auskünfte: Hospizbewegung (Telefonnummer: 233 41 38). (red/pd)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Verlagsleitung: Heinz Zöschbauer
Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop (Leitung Kultur), Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Fabian Sude; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch
Redaktion «Rheinzeitung»: Jessica Nigg (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Mustafa Tutel (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walsler
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Fabian Derungs, Siegfried Egg, Björn Tyrner
Inseratentnahme/Empfang: Antonia Corrado, Kerstin Mühlebach, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Voralberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.



Liechtensteiner Behinderten-Verband Mitglieder-Ausflug auf den Zugersee

ZUG Am vergangenen Sonntag trafen sich über neunzig Mitglieder des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes (LBV) zum traditionellen Sommerausflug. Ziel war die Stadt Zug am Zugersee. Obwohl das Wetter anfangs eher trüb war, liessen sich die Teilnehmer die Freude an der dreistündigen Schifffahrt nicht nehmen - und genossen in Ruhe ein schmackhaftes Mittagessen. Die anschliessende musikalische Unterhaltung und der aufkommende Sonnenschein taten ihr Übriges, um aus der Schiffsreise ein eindrucksvolles Erlebnis zu machen. Zurück am Anlegesteg blieb noch genügend Zeit, einen Spaziergang in die historische Altstadt oder entlang der See-Promenade zu machen. (Text: red/pd; Foto: ZVG)

Haus Gutenberg

Es gibt 1000
Krankheiten, aber
nur eine Gesundheit

BALZERS In einem Seminar im Haus Gutenberg lernen Interessierte aller Altersstufen am Samstag, den 5. Oktober, von 9.30 bis 16.30 Uhr mit einer neuen Lichttherapie ihre Gesundheit zu stärken. In Deutschland weit verbreitet, in Liechtenstein kaum bekannt: die Siener-Therapie. Begründet von Rudolf Siener, hat

sich diese in Deutschland einen festen Platz unter den natürlichen Heilmethoden erworben. Was in den 1980er-Jahren als Schmerztherapie begann, hat sich erfolgreich auch in der Organtherapie bewährt. Heute ist die Siener-Therapie oder auch NPSO (neue punktuelle Schmerz- und Organtherapie) eines der modernsten Mikro-Akupunkt-Systeme. Rudolf Siener fand in einer genialen Schaffensphase Fernpunkte oder sog. Somatotopie am Unterschenkel, über die sich die Organe des ganzen Körpers reflektorisch abbilden und behandeln lassen. Die Siener-Therapie

ist sehr leicht verständlich und kann in einer vereinfachten Version auch von Laien bedenkenlos angewandt werden. In diesem Seminar für Laien geht es darum, mit einem monochromatischen Licht, der gebündeltes Licht ausstrahlt, sich selbst und andere zu behandeln. Der Lichtstift nach Professor Schaack wird an alle Seminarteilnehmer verteilt und auf Wunsch angeboten. Der theoretische Hintergrund der Siener-Fernpunkte wird von Friedbert Haug, Heilpraktiker und zertifizierter Energietherapeut (PSE), ausführlich erklärt. Am Ende des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, sich selbst und andere bei leichten Schmerzen zu behandeln und Organe zu stärken. (red/pd)

Anmeldung und weitere Informationen bei den Verantwortlichen des Hauses Gutenberg: Telefon: 388 11 33; E-Mail gutenberg@haus-gutenberg.li



Menschen in Liechtenstein

Allerlei Interessen und Möglichkeiten

Zielorientiert Sebastian Sele besucht derzeit die Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR. In der Freizeit liest er sehr gern oder sieht sich US-amerikanische Serien an.



Sebastian Sele interessiert sich sehr für allerlei aktuelle Nachrichten. (Foto: ZVG)

VON JOHANNA WALSER

Sebastian Sele ist der einzige Liechtensteiner, der momentan an der Internationalen Sommerakademie für Journalismus und PR an der Universität Liechtenstein teilnimmt. Während des Jahres studiert er an der Universität in Zürich Soziologie und im Nebenfach Politikwissenschaften. Den Bachelor hat er bereits in Wien erfolgreich absolviert. Sein nächstes Studiumsziel ist, in einem Jahr den Master abzuschliessen. «Es hat mich einfach wieder mehr in die Nähe von Freunden und Familie gezogen und da bot sich Zürich gut an», erzählt Sebastian Sele. Sein Studium ist vielfältig und sehr interessant. Zudem könnte er sich unter anderem auch vorstellen, nebenbei ein wenig Forschung zu betreiben. «Das Studium ist sehr breit, meine Interessen sind auch sehr vielseitig gestreut. Man darf also gespannt sein, wo ich schlussendlich unterkommen werde.»

Die Internationale Sommerakademie bietet für Sebastian Sele eine gute Möglichkeit, viel neues Wissen mitzunehmen. Bereits in der ersten Woche habe er schon sehr viel Inter-

essantes gelernt. «Da meine Interessen sehr vielfältig sind und ich gern schreibe, finde ich es spannend, dass man eigentlich über alles schreiben kann. Journalismus ist also ein Beruf, in dem man ungemein viele Möglichkeiten hat, Neues zu lernen und verschiedene Einblicke zu bekommen», berichtet er. An der Sommerakademie habe ihn beeindruckt, wie professionell alles abläufe, und dass auch einige hochkarätige Dozenten kommen würden. Dies sind beispielsweise leitende Redakteure von der Zeitung «Bild», «Krone», «Weltwoche» und der «Zeit» aus der Schweiz. Für ihn ist auch spannend, was die Mitstudenten, die nicht aus Liechtenstein sind, für Ansichten von Liechtenstein haben.

Seinen weiteren beruflichen Werdegang hat Sebastian Sele noch nicht so genau geplant. Erst wolle er das Studium in Zürich beenden und danach stünden ihm alle Türen und Möglichkeiten offen.

«Es ist nah und doch so fern»

Wenn es das Wetter zulässt, geniesst der Liechtensteiner seine Freizeit in der Natur. Gern hält er sich auch ständig auf dem Laufenden, was es in der Pop-Szene und in der Welt Neues gibt. Weiter liest er sehr gern - unter anderem Bücher von Carlos Ruiz Zafón (Im Schatten des Windes), Romane von Sven Regener oder auch allerei aus der Popliteratur. Ausserdem ist er bei seinen US-amerikanischen Lieblingsfernseh-

serien «New Girl» und «Boardwalk Empire» immer auf dem neuesten Stand. Einer seiner Lieblingsfilme ist «Submarine», ein britischer Dramedyfilm. Abends nach einem langen Uni-Tag unternimmt er dann gern mit Freunden etwas, denn so kann sich Sebastian Sele am besten entspannen. Käsknöpfe und verschiedenste Variationen von Pasta isst der Student am liebsten, denn wie er verrät, ist er Vegetarier. Da die Sommerakademie sehr intensiv sei und dieses Jahr nur noch wenig Zeit für Ferienreisen bleibt, hat er für die nächsten Jahre schon konkrete Vorstellungen, die er mit einem Leuchten in den Augen beschreibt: «Grundsätzlich reise ich gern. Als Nächstes möchte ich einen Roadtrip machen oder mit Interrail Osteuropa erkunden. Die Türkei interessiert mich auch. Es ist eigentlich nah und doch so fern und man bekommt ganz wenig mit von diesen östlichen Ländern, obwohl sie vielleicht viel zu bieten haben.»

ZUR PERSON

Name: Sebastian Sele
Geburtsdatum: 12. September 1988
Da bin ich daheim: Eschen; Zürich
Hobby: Musik, Kino, Ausgang
Das mag ich: Humorvolle Leute
Das eher nicht: Ungerechtigkeit
An Liechtenstein schätze ich: Die Möglichkeiten, die man hier hat.